

Pressemitteilung

Stuttgart, 16. April 2024

MAHLE schafft die Wende

- MAHLE erzielt 2023 Rekordumsatz von 12,8 Milliarden Euro
- Operatives Ergebnis gesteigert, Konzernergebnis ist positiv
- CEO Arnd Franz: „MAHLE hat die Trendwende geschafft. Wir befinden uns im Aufwind. Die Richtung stimmt!“
- Wachsende Akquisitionserfolge in der E-Mobilität
- Strategie MAHLE 2030+ zahlt sich aus
- Fokus auf Kernprodukte für Elektrifizierung, Thermomanagement und nachhaltige Verbrennungsmotoren

Der Automobilzulieferer MAHLE hat die Trendwende geschafft. Das Geschäftsjahr 2023 schloss das Unternehmen trotz weltweit schwieriger Rahmenbedingungen und Kostensteigerungen mit einem Rekordumsatz und schwarzen Zahlen ab. Der Umsatz stieg – bereinigt um Wechselkurseffekte – organisch um 8,2 Prozent auf 12,8 Milliarden Euro. Das operative Ergebnis (EBIT) stieg von 60 Millionen Euro auf 304 Millionen Euro. Das Konzernergebnis fiel mit 26 Millionen Euro positiv aus. „2023 war ein wichtiges Jahr für MAHLE“, sagte Arnd Franz, Vorsitzender der Konzern-Geschäftsführung und CEO, am Dienstag auf der Bilanzpressekonferenz des Unternehmens. „Wir haben eine starke Marktposition bei unseren Kernprodukten und dank unserer Innovationen für die E-Mobilität wachsende Akquisitionserfolge auch in diesem Bereich. Wir befinden uns im Aufwind. Auch wenn wir aktuell ein weiteres äußerst volatiles Jahr vor uns haben. Die Richtung stimmt.“ Die Neuausrichtung des Konzerns im Zuge der Strategie MAHLE 2030+ auf die drei Strategiefelder Elektrifizierung, Thermomanagement und nachhaltige Verbrennungsmotoren zahlt sich aus, sagte Franz. MAHLE habe konsequent an der Verbesserung seiner Ertragskraft gearbeitet und sein Portfolio bereinigt. So habe der Konzern beispielsweise seinen 50 Prozent-Anteil am Joint Venture BHTC verkauft und trennt sich vom Erstausrüstergeschäft mit Thermostaten.

„Diesen Pfad werden wir in 2024 weiter beschreiten. Ziel ist es, unsere Profitabilität kontinuierlich zu verbessern. Zum Beispiel durch Exzellenzinitiativen in Einkauf, Produktion, Vertrieb und Verwaltung“, sagte Markus Kapaun, Mitglied der MAHLE Konzern-Geschäftsführung und CFO.

Alle Geschäftsbereiche und Weltregionen trugen zum Umsatzwachstum bei. Insbesondere in Europa und Nordamerika legten die Geschäftsbereiche, die überwiegend mit dem Verbrennungsmotor verbunden sind, deutlich zu. So wuchs der Umsatz bei Motorsystemen und -komponenten global wechsellkursbereinigt um 9,3 Prozent auf 2,6 Milliarden Euro. Der Geschäftsbereich Filtration und Motorperipherie wies ein Umsatzplus von wechsellkursbereinigt 9,7 Prozent auf 2,1 Milliarden Euro aus. Sehr gute Ergebnisse erzielte auch der Geschäftsbereich Aftermarket. Sein Umsatz wuchs wechsellkursbereinigt um 22 Prozent auf 1,3 Milliarden Euro.

Elektrifizierung ist MAHLE Zukunftsthema

Gleichwohl erzielt MAHLE mittlerweile über 60 Prozent seines Umsatzes mit Technologien und Produkten, die nicht unmittelbar am Pkw-Verbrennungsmotor hängen. So legten die stark mit der Elektrifizierung verbundenen Geschäftsbereiche im Umsatz zu: Die Sparte Elektronik und Mechatronik steigerte ihren Umsatz leicht auf 1,4 Milliarden Euro, das Geschäftsfeld Thermomanagement wuchs wechsellkursbereinigt um 4,1 Prozent auf 4,6 Milliarden Euro. Allerdings spürten beide Geschäftsbereiche, dass der Absatz batterieelektrischer Fahrzeuge noch nicht so dynamisch verläuft wie geplant. MAHLE richtet sich auf eine steigende Nachfrage ein. So baute das Unternehmen das Produktportfolio für E-Fahrzeuge beim Thermomanagement weiter aus und wird an seinen europäischen Standorten neue Produkte im Bereich Klimaanlage und Batteriekühlplatten herstellen.

“Elektrifizierung ist das Zukunftsthema. Unser Fokus liegt dabei auf elektrischen Antrieben und intelligentem Laden. Wir tun alles, um E-Mobilität attraktiver und erschwinglicher zu machen“, sagte Franz. Mit einem neuen Technologiebaukasten für E-Motoren bietet MAHLE Antriebe für Pkw und Nutzfahrzeuge, die sehr effizient dauerhaft hohe Spitzenleistung erbringen und dabei ohne Seltene Erden auskommen. Beim kabellosen Laden von E-Fahrzeugen wurde das neue automatisierte Positioniersystem von MAHLE zum globalen Standard erklärt. Für sein neues Thermomanagement-Modul hat MAHLE jüngst zwei Großaufträge erhalten, deren Gesamtauftragsvolumen knapp 1,5 Milliarden Euro beträgt. Die Module kombinieren eine Reihe von Komponenten zum Heizen und Kühlen verschiedenster Systeme im Fahrzeug. Neben kleineren Bauräumen und drastisch reduziertem Montageaufwand bringt der Modulansatz deutlich mehr Effizienz. So kann die Reichweite eines E-Autos um bis zu 20 Prozent sowie die Ladegeschwindigkeit deutlich steigen. Insgesamt

war 2023 mit Neuaufträgen über ein Gesamtvolumen von mehr als 10,5 Mrd. Euro ein erfolgreiches Akquisejahr.

Im Geschäftsjahr 2023 erhöhten sich die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen von MAHLE auf 673 Millionen Euro. Dies entsprach 5,3 Prozent des Umsatzes. Daraus resultierten 341 neue Patentanmeldungen, ergänzt um 502 Erfindungsmeldungen. 70 Prozent der Patentanmeldungen betrafen die Elektrifizierung.

Diversifizierte Konzernfinanzierung sichert Flexibilität und Unabhängigkeit

Die Finanzierung des Unternehmens steht auf einer soliden und diversifizierten Basis. „Zur Gewährleistung finanzieller Flexibilität und Unabhängigkeit haben wir die Konzernfinanzierung breit aufgestellt und arbeiten fortwährend an der Diversifizierung und dem Management der Laufzeiten“, sagte Kapaun. Im Februar 2024 unterzeichnete MAHLE einen neuen Konsortialkreditvertrag über 1,6 Milliarden Euro und sicherte sich so eine zukunftsorientierte Kapitalstruktur. Der neue Konsortialkredit löst den bisherigen im Jahr 2025 fälligen Kredit vorzeitig ab und besteht aus einer revolvingen ESG-konformen Kreditlinie in Höhe von 1,2 Milliarden Euro und einem weiteren Darlehen in Höhe von 400 Millionen Euro.

Politische und regulatorische Rahmenbedingungen müssen stimmen

„Gerade als Stiftungsunternehmen ist für MAHLE die gesellschaftliche Teilhabe und die Verantwortung für Mensch und Umwelt Teil unseres Selbstverständnisses. Dafür brauchen wir, wie andere Unternehmen auch, richtige Rahmenbedingungen“, sagte Franz. Deshalb werde auch für MAHLE die Wahl zum Europäischen Parlament im Juni eine zentrale Rolle spielen. MAHLE hoffe in der nächsten Legislaturperiode auf eine starke Industriepolitik, die Wettbewerbsfähigkeit und Standortbedingungen in den Fokus rückt. „Wir plädieren für eine sachorientierte Politik, die bei Technologie nicht auf Verbote setzt, sondern auf Vielfalt“, bekräftigte der CEO. Franz erneuerte seine Forderung nach einer Multipfadstrategie bei Antrieben, wie sie Japan, China oder Nordamerika bereits verfolgen. „Wir brauchen verantwortungsvolles regulatorisches Handeln, das an der Realität ausgerichtet ist. Damit die Unternehmen zukunftsstark und profitabel arbeiten können. Und damit sie nicht zuletzt die absehbaren beschäftigungs- und sozialpolitischen Auswirkungen der Transformation aktiv gestalten können.“

Den Dialog mit Beschäftigten und Arbeitnehmervertretern intensivierte MAHLE im Geschäftsjahr 2023. So einigte sich das Unternehmen mit den Arbeitnehmervertretern auf einen Zukunftstarifvertrag, um die deutschen Standorte gemeinsam nachhaltig wettbewerbsfähig aufzustellen. Die Zahl der Beschäftigten blieb 2023 mit knapp 72.500 weltweit stabil.

Kennzahlen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum

	2022	2023
Umsatz (in Mio. Euro)	12.434	12.818
EBIT (in Mio. Euro)	60	304
EBIT-Marge (in Prozent)	0,5	2,4
Konzernergebnis (in Mio. Euro)	-332	26
Eigenkapital (in Mio. Euro)	1.677	1.611
Beschäftigte ¹ (Anzahl)	71.947	72.373

¹ Stichtag: jeweils 31.12.

Der Geschäftsbericht 2023 ist auf der MAHLE Website unter <https://annualreport.mahle.com/de> zu finden.

Hinweis für die Redaktionen: Zu dieser Pressemitteilung finden Sie unter <https://newsroom.mahle.com/press/de/> Bildmaterial und ein begleitendes Audiostatement.

Copyright: MAHLE GmbH



Arnd Franz, Vorsitzender der MAHLE Konzern-Geschäftsführung und CEO



Markus Kapaun, Mitglied der MAHLE Konzern-Geschäftsführung und CFO



Das MAHLE Positioniersystem wird zum globalen Standard.



Mit dem neuen Technologie-Baukasten für E-Motoren kombiniert MAHLE erstmals die Vorzüge seiner Benchmark-Produkte SCT- und MCT-Technologien.



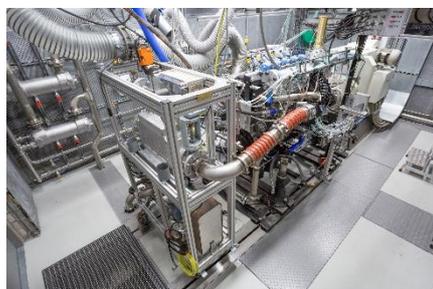
Natur als Vorbild: Mit seiner neuen bionischen Kühlplatte hat MAHLE einen Technologiesprung erzielt.



Das MAHLE Thermomanagement-Modul ermöglicht bis zu 20 Prozent mehr Reichweite, weniger Bauraum und geringere Systemkosten.



Batteriediagnoselösung für E-Fahrzeuge: E-HEALTH Charge kombiniert Laden und Diagnose und liefert zuverlässige Angaben über den „Gesundheitszustand“ der Hochvolt-Batterie.



In seinem Wasserstoffprüfzentrum in Stuttgart testet MAHLE Wasserstoffmotoren und Brennstoffzellen.



MAHLE Powertrain betreibt in Stuttgart ein hochmodernes Entwicklungszentrum für Batterietechnologien.

Ansprechpartner in der MAHLE Kommunikation:

Manuela Höhne

Leiterin Unternehmenskommunikation & Marketing

Telefon: +49 711 501-12506

E-Mail: manuela.hoehne@mahle.com

Ingo Schnaitmann

Leiter Media Relations

Telefon: +49 711 501-13185

E-Mail: ingo.schnaitmann@mahle.com

Über MAHLE

MAHLE ist ein international führender Entwicklungspartner und Zulieferer der Automobilindustrie mit Kunden sowohl im Pkw- als auch im Nutzfahrzeugsektor. Der 1920 gegründete Technologiekonzern arbeitet an der klimaneutralen Mobilität von morgen mit Fokus auf die Strategiefelder Elektromobilität und Thermomanagement sowie weiterer Technologiefelder zur Verringerung des CO₂-Ausstoßes, zum Beispiel Brennstoffzelle oder hoch effiziente, saubere Verbrennungsmotoren, die auch mit synthetischen Kraftstoffen oder Wasserstoff betrieben werden. Jedes zweite Fahrzeug weltweit ist heute mit MAHLE Komponenten ausgestattet.

MAHLE hat im Jahr 2023 einen Umsatz von knapp 13 Milliarden Euro erwirtschaftet. Das Unternehmen ist mit knapp 72.500 Beschäftigten an 148 Produktionsstandorten und 11 Technologiezentren in 29 Ländern vertreten. (Stand 31.12.2023)

#weshapefuturemobility